



Postulat Nr. 17 2004/2008

Eingang Stadtkanzlei: 22. Oktober 2004

Für die Förderung einer attraktiven Luzerner Innenstadt

Aus dem Geschäftsbericht 2003 der Parkleitsystem AG Luzern entnehmen wir, dass im Jahr 2003 ein signifikanter Rückgang, in der Zone 2 sogar ein regelrechter Einbruch der Benützung der Parkhäuser verzeichnet wird. Dieser Rückgang wird mit der konjunkturellen Entwicklung der Wirtschaft begründet. Wir sind der Meinung, dass nicht nur die Konjunktur daran schuld ist, sondern dass dies auch mit der Attraktivität der Luzerner Innenstadt zu tun hat. Viele Faktoren wirken hemmend auf die Entwicklung der Luzerner Innenstadt. Die Stadt Luzern kämpft unter anderem gegen die Konkurrenz „Shopping-Center“, wo alles unter einem Dach mit genügend Parkplätzen zu haben ist. Geschäfte in einem Shopping-Center geniessen zudem den Vorteil, dass sie sich als Einheit unter einer Dachmarke, wie beispielsweise „Emmen Center“, vermarkten.

Neben einem schlechten Branchenmix wirken sich auch die unflexiblen Ladenöffnungszeiten hemmend auf die Entwicklung der Innenstadt Luzerns aus. Es wird auch keine Marke/Brand „Luzerner Innenstadt“ vermarktet, und die verschiedenen Organisationen treten nicht gebündelt auf.

Im Gegenzug vermittelt Luzern jedoch mit seinem Charme und Ambiente ein ganz anderes Einkaufserlebnis, als man dies in einem Shopping-Center erleben kann. Luzern bietet viele Möglichkeiten, attraktiv zu sein.

Leider erhält jedoch der ALI-Fonds zur Attraktivierung der Luzerner Innenstadt von Jahr zu Jahr weniger Mittel. Waren es vor fünf Jahren noch rund 170'000 bis 180'000 Franken pro Jahr, so sind es heute noch zirka 130'000 Franken. Der Grund des Rückgangs des zur Verfügung stehenden Betrages ist in den Mehraufwendungen für die Bewirtschaftung (Unterhalt Tiefbau, Leeren der Kassen usw.) zu suchen. Bekanntlich wird der ALI-Fonds aus den Parkierungseinnahmen der Parkuhren der Stadt Luzern gespeist.

Verteiler:

Von den Bruttoeinnahmen werden zuerst die Bewirtschaftungskosten abgezogen. Aus dem resultierenden Nettobetrag werden folgende Fonds geäufnet:

- 65 % Förderung ÖV
- 25 % Fonds für Schaffung von Parkraum (zuletzt wurde das Parkleitsystem eingeführt, die Fondskasse ist nach wie vor ziemlich voll)
- 10 % ALI-Fonds

Da der Anteil der Bewirtschaftungskosten teuerungsbedingt stetig steigt, wird der zur Verteilung bestimmte Nettobetrag demzufolge immer kleiner. Es sei hier erwähnt, dass wir es für richtig halten, dass die Bewirtschaftungskosten (Unterhalt Tiefbau und Leeren der Kassen) aus den Parkierungseinnahmen gedeckt werden. Es darf nicht sein, dass das Budget der Stadt deshalb stärker belastet wird. Zudem sinken natürlich die Parkierungseinnahmen, je mehr öffentliche Parkplätze aufgehoben werden (Mühlenplatz, Grendel usw.).

Für Luzern ist es jedoch von grösster Bedeutung, dass das Zentrum attraktiv bleibt. Dass der ALI-Fonds in den letzten Jahren viel Gutes getan hat, aber auch einige Flops produziert hat, wissen wir alle. Wir wissen aber auch, wie schwierig es ist, die Luzerner Innenstadt als solche zu attraktivieren. Und dennoch sind wir der Überzeugung, dass es Mittel braucht, um den Marktplatz Innenstadt als pulsierenden und lebendigen Ort zu erhalten und zu fördern.

Wir fordern den Stadtrat auf zu prüfen, ob eine Umverteilung innerhalb des Fonds für die Förderung des ÖV, des Fonds für Schaffung von Parkraum und des ALI-Fonds möglich ist, damit wieder mehr Mittel für die Attraktivierung unseres Zentrums zur Verfügung stehen. Zudem soll aufgezeigt werden, welche anderen Möglichkeiten bestehen, dem Fonds zur Attraktivierung der Luzerner Innenstadt mehr Mittel zur Verfügung zu stellen, ohne die Stadtkasse direkt zu belasten.

Gleichzeitig soll auch eine Neuausrichtung (Zielsetzung, Verantwortung, Partnerschaften usw.) des ALI-Fonds geprüft werden. Wir stellen fest, dass diverse Organisationen bestehen, die das Ziel haben, Luzerns Attraktivität zu fördern. Eine gebündelte Organisation oder eine Dachorganisation, die Synergien nutzen kann, besteht jedoch nicht (die Struktur ist in etwa mit den unübersichtlich vielen Wirtschaftsförderungsorganisationen zu vergleichen).

Zudem sind wir der Meinung, dass es noch weitere (nicht finanzielle) Unterstützungen der Stadt Luzern braucht. Der Stadtrat wird gebeten, mögliche zusätzliche Massnahmen aufzuzeigen. Der Stadtrat wird angeregt, mitzuhelfen,

- dass sich auch das Gewerbe (Detailhandel, Dienstleistungsunternehmen usw.) unter die Dachmarke Luzern begibt,
- den Brand Luzern auch in diesem Bereich zu stärken,
- den ALI-Fonds dementsprechend vom Namen zu befreien und in Luzern Shopping ... Luzern Shop-Ville ... Luzern Innenstadt ... Luzern Downtown ... Luzern City ... Luzern shop-in-town oder in irgendeinen für Luzerns Brand passenden Namen (analog Luzern Tourismus, Lucerne Festival usw.) umzubenennen.

Pius Suter
namens der CVP-Fraktion